

zum ULV-Ausschuss am 01.03.2016, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Az. Z4/636-1/B II.03

Ebersberg, 18.02.2016

Zuständig: Weggel Ulrike, ☎ 08092 823 193

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

ULV-Ausschuss am 01.03.2016, Ö

Kommunale Abfallwirtschaft, Altpapiersammlung durch Vereine - Informationen und weiteres Vorgehen

Landrat-Schreiben an Vereine - 21.12.2015

Sitzungsvorlage 2015/2548

I. Sachverhalt:

Diese Angelegenheit wurde zuletzt behandelt im

Umwelt-Ausschuss am 27.09.2011, TOP 16.1 NÖ

Anlage: Schreiben des Landrats vom 21.12.2015 an die Vereine im Landkreis Ebersberg (ohne Vaterstetten)

Die Altpapiersammlung der Vereine hat im Landkreis Ebersberg eine lange Tradition. Diese ist im Folgenden kurz zusammengefasst:

Entwicklung

- KA-Beschluss vom **26.01.1987** Unterstützung der Vereine zur Verminderung des Abfallaufkommens
- KA-Beschluss vom **11.03.1991**: Unterstützung für Direktanlieferung bei Fa. Ammer, Pörring
- KA-Beschluss vom **05.12.1994**: Kartonagenanteil max. 25 %
- UNA-Beschluss vom **24.06.1999**: differenzierte Regelung mit Garantiebetrag und Bonusregelung je nach Sammelhäufigkeit und Menge (aktueller Stand).
- ULV vom **27.09.2011 nÖ**: Kosten der Altpapierentsorgung im Landkreis - nur Info, kein Beschluss

Mengenüberblick

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Ebersberg (ohne Vaterstetten) insgesamt rund 10.130 Tonnen Altpapier erfasst. Davon hatten die Vereine mit rund 1.350 Tonnen einen Anteil von etwa 13 % an der Gesamtmenge und verdeutlichen damit eine gute Akzeptanz der Bevölkerung. Der Landkreis liegt mit einem Sammelergebnis von rund 90 kg pro Einwohner im Jahr 2015 deutlich über dem bayerischen Durchschnitt von rund 80 kg pro Einwohner (2014).

Aufgrund des ausschreibungsbedingten Entsorgerwechsels zum Jahresbeginn sind 6 von etwa 30 Vereinen aus dem Erfassungssystem des Landkreises ausgestiegen und vermarkten ihre Altpapiermengen – rund 470 Tonnen im Jahr 2015 - nun selbst bei der Firma Ammer. Das entspricht 35 % der bisherigen Vereinsmengen und knapp 5 % der Gesamtmenge an Altpapier von privaten Haushalten im Landkreis Ebersberg.

Grundsätzliches

Den Kosten für die Erfassung stehen Erlöse für die Altpapiervermarktung gegenüber. Letztere unterliegen den in diesem Bereich üblichen Marktschwankungen. Durch entsprechende Vertragsgestaltung (wie z.B. Kombination von Festpreis und Marktpreis) bemüht sich der Landkreis um einen gewissen Ausgleich der Markt-Fluktuation. Mehreinnahmen werden an die Gemeinden weitergegeben und kommen damit allen Landkreisbürgern zugute.

Der Landkreis unterstützt seit Jahrzehnten die Sammeltätigkeit der Vereine im Hinblick auf die Steigerung der gesetzlich geforderten Recyclingquoten. Dies geschieht nach einem durch die Kreisgremien in der Vergangenheit festgelegten Verfahren und betrifft sowohl die jährliche Sammelhäufigkeit als auch die Sammelmenge.

Nach einem zurückliegenden Landkreisvergleich (aus dem Jahr 2008) erhalten die Vereine in fast 1/3 der 16 befragten Gebietskörperschaften keine finanzielle Unterstützung durch die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (örE). Die Sammellogistik für die Vereinssammlung wurde in lediglich 25 % der befragten Kommunen von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern übernommen.

Im Übrigen wird in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, dass die Vereine eigenverantwortlich für ausreichenden Versicherungsschutz bei den Sammlungen Sorge zu tragen haben, da die Sammlungen in eigener Trägerschaft erfolgen.

Der Landkreis möchte auch in Zukunft an der gut etablierten und akzeptierten bürger- und vereinsfreundlichen Handhabung der Altpapiersammlung festhalten. Daran wird auch der ausschreibungsbedingte Entsorgerwechsel zu Firma Veolia – unter Einbeziehung von Firma Ehgartner aus Forstinning als einem wiederum lokalen Entsorgungsunternehmen – nichts ändern.

Auswirkung auf Haushalt:

keine

II. Beschlussvorschlag:

Dem Umweltausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Der Landkreis Ebersberg hält am bisherigen Verfahren zur Steigerung der Altpapiermengen durch die Vereinssammlungen fest.

gez.

Weggel Ulrike